Berichte der Praesidenten der Arbeitsausschuesse 1965

Autor(en): **Baer, Hans / Meyer, Hans / Cuche, Emil**

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Petites communications / Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **- (1966)**

Heft 83

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Anhang 2

BERICHTE DER PRAESIDENTEN DER ARBEITSAUSSCHUESSE

1965

1. Ausschuss für Ausbildung

Präsident: Hr. Hans Baer.

In der Sitzung vom 8.12.64 hatte der Ausschuss seine Berner Mitglieder beauftragt, ein Programm für das Wahlfach "Dokumentation" in den Berner VSB-Ausbildungskursen auszuarbeiten. Der Unterausschuss legte diesen Stoffplan in der ersten Sitzung vom 14. Juni 1965 vor und konnte in der zweiten Sitzung vom 22. Oktober 1965 über gute Erfahrungen berichten; sowohl über den Kurserfolg als auch über die Zusammenarbeit mit der VSB.

Einen zweiten Schwerpunkt der Beratungen bildete die allfällige Mitwirkung der SVD an geplanten Ausbildungskursen für Dokumentationsassistenten an der Schule für Stilistik auf Schloss Liebburg. Von einer Zusammenarbeit in der von der Schule gewünschten engen Bindung mit der Verantwortung für eine Diplomerteilung und der Uebernahme finanzieller Risiken mussten Ausbildungsausschuss und Vorstand der SVD absehen.

Zum Seminar "Praxis der Dokumentation" trafen sich im Genossenschaftlichen Seminar in Muttenz vom 8. - 10. April 1965 über 30 Teilnehmer zur Vertiefung ihrer an den Zürcher oder Basler Einführungskursen erarbeiteten Kenntnisse. Der vielseitige Erfahrungsaustausch wurde von den Teilnehmern als sehr wertvoll bezeichnet.

Auf Anregung von E. Lippuner, Direktor der Zentralstelle für berufliche Weiterbildung, fand am 7. Oktober 1965 in St. Gallen eine von 40 Personen besuchte Tagung über "Dokumentation, Klassifikation, Registratur, Archiv" statt, zu der Ausbildungsausschuss, Klassifikationsausschuss und Archivausschuss die Referenten stellten.

Vom 3. - 6., 17. - 20. November und vom 1. - 4. Dezember 1965 fand in Bern der Einführungskurs in die Dokumentation statt. Die Wander AG stellten uns den Schulungsraum zur Verfügung. Der Stoffplan war gegenüber den vorausgegangenen Kursen wenig verändert: im Urteil der rund 30 Teilnehmer war der Kurs "anstrengend, aber sehr anregend und wertvoll".

Erfahrungen aus 9 seit 1959 durchgeführten Ausbildungskursen mit insgesamt 60 Kurstagen und 250 Teilnehmern werden zur Zeit ausgewertet, um ein neues Kursmodell für die Grundausbildung zu entwickeln. Dabei leitet uns der Gedanke, durch noch stärkere Berücksichtigung des "Lernens durch Selbsttätigkeit" könne in unseren Grundkursen nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Können entwickelt werden. Die bisher voneinander ziemlich unabhängigen Kursteile des "Einführungskurses", des "Klassifikationskurses" und des Fortbildungsseminars sollen zu einer Gesamtausbildung zusammengefasst werden.

Auch dieses Jahr hat der Obmann allen Ausschussmitgliedern für ihre Mitarbeit zu danken, den Kursreferenten für ihre erfolgreiche Lehrtätigkeit und den Vorstandsmitgliedern für alle Unterstützung.

SVD - Ausbildungsausschuss

"Grundausbildung Modell 1967"

Uebersicht über die bisher durchgeführten Ausbildungskurse

E = Einführungskurs in die Dokumentation
K = Einführungskurs in die Klassifikationstechnik
S = Seminar Praxis der Dokumentation

	Ort	Jahr		Kurstage	Teilnehmer
E	Bern	1959		9½	34
K	Bern	1960		4½	20
S	Bern	1961		2	20
E	Zürich	1961		10½	30
K	Zürich	1962		5	28
E	Basel	1963	*	10½	30
K	Basel	1964	**	6	28
S	Basel	1965		2½	35
E	Bern	1965		10½	25
				60	250

* Kursunterlagen rund 160 Blätter
** Kursunterlagen rund 100 Blätter

Dem Ausschuss gehörten an:

Frl. Dr. B. Alther (Lonza AG, Basel), M. Boesch (Eidg.Statistisches Amt, Bern), Dr. M.A. Borgeaud (Bibl. publ. et univ., Genève), John G. Cartwright (Inrescor Forschungsinstitut, Schwerzenbach), Dr. Max Herz und Frau Janny Herz-van Hage (Dormagen/Rh), Dr. W. Kellerhals (Verb.Schweiz.Konsumvereine, Basel), E. Rickli (Sekretär SVD, Bern), Hans Steiger (Schweiz.Mobiliar-Versicherung AG, Bern), B. Stüdeli (Gebr. Sulzer AG, Winterthur), Dr. W. Vontobel (Schweiz.Landesbibl.Bern), Dr. H. Zschokke (Dr. Wander AG, Bern), Hans Wegmann (Sprecher & Schuh AG, Aarau).

2. Ausschuss für Klassifikation

Präsident: Hr. Hans Meyer.

Der Ausschuss tagte 1965 einmal. Der Aufruf anlässlich der Generalversammlung in Langenthal zur aktiveren Mitarbeit im Ausschuss zeitigte ein erfreuliches Echo.

Klassifikation

Am 25. Januar 1965 war unser Ausschuss an der ersten Sitzung eines Unterausschusses für Klassifikationsforschung des Ausschusses für Klassifikation im Deutschen Normenausschuss vertreten. Das Ergebnis dieser Tagung wurde zusammenfassend in den "Nachrichten VSB/SVD" 41 (1965) 2, S. 37 und 38 wiedergegeben.

Im Rahmen von Kursen der "Zentrale für berufliche Weiterbildung" in St. Gallen konnte ein Vortrag über Klassifikation gehalten werden. Einige Fragen klassifikationstechnischer Art aus dem Kreise unserer Mitglieder mussten beantwortet werden.

Die eingegangenen P-Noten wurden - soweit Fachleute oder Körperschaften sich zuständig erklärten - besprochen und als Meinung des Ausschusses an die FID weitergeleitet.

Der Ausschuss steht vor neuen grossen Aufgaben. Die Erstellung neuer Klassifikationen auf allen Gebieten, ja manchmal gleichzeitig mehrerer Klassifikationen auf dem gleichen Gebiet, ruft nach Koordination.

Frl. Dr. Lucia Graf ist auf eigenen Wunsch aus dem Ausschuss ausgetreten.

Der Ausschuss setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

H. Meyer, Obmann (Elektro-Watt, Zürich), H. Baer (BWI, Zürich), Hubert Bögli (INDIVIKAR, Langnau a.A.), Max Boesch (Bibl. Eidg. Stat. Amt, Bern), John G. Cartwright (INRESCOR AG, Schwerzenbach), J. Constançon (Cableries et Tréfileries, Cossonay), P. Douady (ALUSUISSE, Neuhausen), Dr. H. Keller (ALUSUISSE, Neuhausen), H. Kübler (IBM, Zürich), Dr. H. Lutstorf (ETH-Bibl.,Zürich), E. Rickli (Sekretär SVD, Bern), W. Saxer (SWO, Zürich), Frl. R. Schlaepfer (Stadtbibl., Bern), Dr. J.P. Sydler (ETH-Bibl., Zürich), Dr. R. Wyler (Landesbibl., Bern).

3. Ausschuss für Textildokumentation

Präsident: Hr. Emil Cuche.

Der "Ausschuss Textildokumentation" konnte im vergangenen Jahr keine Sitzung abhalten. Es waren im Laufe der Zeit je länger je mehr Schwierigkeiten aufgetaucht, welche die Weiterarbeit des Ausschusses in Frage stellten,,Probleme wurden aufgeworfen, von deren Lösung der Fortbestand des Ausschusses abhing. Die Referatearbeit, die als Gemeinschaftswerk vor genau 12 Jahren ihren Anfang nahm, sank im Laufe der Zeit qualitativ und quantitativ immer mehr ab. Die Zahl der Referenten schmolz auf die Hälfte zusammen, für wichtige Fachzeitschriften fanden sich keine Bearbeiter mehr. Zeitnot und berufliche Ueberanspruchung der Referenten, häufiger Personalwechsel bei Hilfskräften, die mit der Referatearbeit betraut waren, stellten die Kontinuität und Lückenlosigkeit der Textildokumentation in Frage. Gelegentlich blieb eine ganze Nummernreihe einer Fachzeitschrift unberücksichtigt, oder es wurden Informationen geboten, die 1 - 1½ Jahre alt waren. Die Einheitlichkeit des Karteikartendienstes war kaum mehr gewährleistet. Es kamen Karten heraus ohne oder mit falscher SKT, oder es fehlten bei einer Reihe von Karten die Angabe der Zeitschrift (Lokation).

Mit dieser Art von Dokumentation war der Industrie kaum mehr gedient. Wie aber sollte unsere Arbeit auf eine neue, gesündere Grundlage gestellt werden, damit sie Aussicht auf Fortbestand, Verbreitung und allgemeinen Nutzen verspricht ?

Die Lösung dieser schwerwiegenden Probleme brachte ein Vorschlag der "Bibliothek der ETH", die sich anerbot, die Dokumentationsarbeit des Ausschusses in den Bereich ihrer Informationsdienste einzubeziehen. Ab 1. Juli 1966 wird die "Bibliothek der ETH" den Karteikartendienst der Textildokumentation übernehmen und regelmässig monatlich lückenlos und einheitlich die Informationen in Karteiform wie bisher herausbringen.

Die Mitteilung dieser Neuregelung und die Diskussion über die dem Ausschuss noch verbleibenden Aufgaben waren Gegenstand der Sitzung, die nunmehr nach 1½ jährigem Unterbruch am 2. Juni 1966 abgehalten werden konnte. Der "Ausschuss für Textildokumentation" wird sich, nachdem ihm die Referatearbeit abgenommen wurde, nicht auflösen, sondern wie bisher im "Verband der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation" weiter bestehen und Arbeiten in Angriff nehmen, die bis anhin vernachlässigt wurden, z.B. Fragen der Terminologie, der Erweiterung der SKT, u.a.m. Im Laufe des Sommers wird der neue Aufgabenbereich fixiert und abgesteckt werden und bei einer Tagung im Herbst zusammen mit Fragen der Erweiterung der SKT zur Diskussion stehen.

Allen Mitarbeitern, die seit Jahren, teilweise sogar seit Beginn der Dokumentationsarbeit des Ausschusses, ihre Zeit selbstlos in den Dienst dieser Gemeinschaftsarbeit gestellt haben, gebührt Dank und Anerkennung.

4. Ausschuss für Werkarchiv und Werkmuseum

Präsident: Hr. Erwin Zwigart.

Die Tätigkeit des Ausschusses beschränkte sich im Berichtsjahr beinahe ausschliesslich auf den Vertrieb der im März veröffentlichten Broschüre "Wegleitung für die Anlegung von Werkarchiven (Firmenarchiven)", der durch das Sekretariat der SVD erfolgte. Im Hinblick auf den erfreulichen Absatz der Schrift muss die Drucklegung einer 2. Auflage ins Auge gefasst werden.

Der Obmann des Ausschusses hatte Gelegenheit, vor den Teilnehmern an einem Seminar über "Dokumentation, Klassifikation, Registratur, Archiv" der Zentralstelle für berufliche Weiterbildung St. Gallen am 7. Oktober 1965 die mit dem Aufbau eines Werkarchives verbundenen Probleme zu behandeln.

Dem Ausschuss gehörten an:

Erwin Zwigart (CIBA Aktiengesellschaft, Basel), Hans Baer (Betriebswiss.Institut ETH, Zürich), Dr. Baumgartner (Maggi AG, Kemptthal), Hubert Bögli (Indivikar Langnau a.A.), E. Buss (Georg Fischer AG, Schaffhausen), Dr. Hanno Caprez (J.R. Geigy AG, Basel), Dipl.Ing. H.C. Egloff (Technorama, Gebr. Sulzer AG, Winterthur), Heinrich Hirzel (Schweiz.Leinen-Industrie AG, Niederlenz), Dipl.Ing. H. Leuch (Zollikon), Dr. Bruno Meyer (Staatsarchivar, Frauenfeld), Ernst Rickli (Sekretär SVD, Bern), P.D. Dr. Marc Sieber (Sandoz AG, Basel), Bernhard Stüdeli (Gebr. Sulzer AG, Winterthur), Alfred Waldis (Verkehrshaus der Schweiz, Luzern).

5. Ausschuss für technische Hilfsmittel

Präsident: Hr. B. Stüdeli.

Infolge Neubestellung des Obmannes und Amtsübergabe im November 1965 wird für die laufende Periode lediglich ein Interimsbericht vorgelegt. Wie bereits bei der Wahlannahme erklärt, soll an Hand des bei Sulzer ausgearbeiteten Systems für selektive Literaturverteilung und automatische Speicherung dem Ausschuss als erstes Gelegenheit geboten werden, an einem praktischen Beispiel eine vollintegrierte Lösung aus eigener Anschauung kennenzulernen. Nachdem die dazu bestimmte Datenverarbeitungsanlage soeben erst zur Ablieferung gelangte, ergibt sich für die geplante Demonstration eine Verschiebung, während Einzelfragen des grundsätzlichen Vorgehens und der Planungsorganisation in dringenden Fällen mit den betreffenden Stellen individuell behandelt wurden.